

Berufliche Alternativen für Lehrer

Beitrag von „das_kaddl“ vom 27. Februar 2006 09:03

Guten Morgen!

Ein ehemaliger Kommilitone von mir hat nach dem 1. Staatsexamen noch ein Kirchenmusikstudium drangehängt und ist jetzt Organist.

Ein anderer ist, nachdem er 2 Mal durchs 2. Staatsexamen gefallen ist, jetzt Musikschulleiter einer privaten Musikschule (Franchise-Unternehmen, Musikschule Fröhlich oder so).

Ein Referendariatskollege (der toller Musiker, aber mieser Lehrer ist - das ist auch seine Selbsteinschätzung) ist jetzt irgendwie im Musikmanagement-Business unterwegs. Wohl ziemlich erfolgreich, wie mir mein ehemaliger Musik-FS-Leiter schrieb, aber Genaueres weiß ich nicht.

Ich selbst bin nach dem 2. Staatsexamen an eine Hochschule gegangen, schließe aber nicht aus, dass, wenn wir evtl. wieder nach Deutschland gehen, ich lieber an einer Schule arbeiten möchte.

Überhaupt kenne ich viele Leute, die 2 Staatsexamina haben und an Universitäten arbeiten (bei manchen bin ich froh drum, dass die nicht an Grundschulen sind 😊).

Meine Tante war in der DDR Lehrerin, hat kurz vor der Wende ein Baby bekommen und als sie 1993 wieder an eine Schule wollte, ging das plötzlich nicht mehr. Sie hat heute eine Kneipe und ist sehr zufrieden.

Du siehst, ganz allein bist du nicht 😊

Dass sich in einem LEHRERforum nicht die Mehrheit der "Aussteiger" tummelt, ahnst du ja in deinem Threadstarter-Beitrag schon.

LG, das_kaddl.